

## **Mercedes Kollegen gegen Bundeswehreinsatz im Inland**

Am Freitag, den 15. Juni wird in Bremen im Beisein des Verteidigungsministers die erste Regionale Sicherheits- und Unterstützungseinheit im Bundesgebiet aufgestellt. Sie ist Teil des Heimatschutzes, der in den letzten Jahren aus aktiven Soldaten, Reservisten und Hilfsorganisationen aufgebaut wurde. Die Kernaufgaben dieser neuen „Heimatschutzkompanien“ sind z.B. „Bewachung, Sicherung, Objektschutz, Spezialfähigkeiten in ABC-Abwehr und Verkehrslenkung“.

Während die Politik die Bevölkerung immer mal wieder mit Debatten über eine Grundgesetzänderung für den Bundeswehreinsatz im Inneren beschäftigt, ist dieser längst permanente Realität. Mit der Aufstellung der 25 Heimatschutzkompanien werden weitere Tausende Reservisten für den Einsatz an der „Heimatfront“ beordert. Diese neben der aktiven Truppe bestehenden Verbände erinnern sehr an die reaktionären Freikorps, die zur Zeit der revolutionären Erhebungen nach dem 1. Weltkrieg aufgebaut wurden. Es ist bezeichnend, dass gerade in Zeiten von wirtschaftlichen Krisen und politischen Umbrüchen in Europa solche Einheiten installiert werden.

Schon wegen der leidvollen Erfahrungen in der Geschichte mit dem Inlandseinsatz des Militärs, haben wir als Arbeiter allen Grund misstrauisch zu sein. Denn die Liste der blutigen Niederschlagung der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung durch das deutsche Militär ist lang. Die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, die Niederschlagung der Novemberrevolution 1919, wie hier die Bremer Räterepublik durch das Freikorps Caspari, das Vorgehen gegen den Generalstreik 1920, der sich gegen den reaktionären Kapp-Putsch richtete, sind Teil dieser Liste. 1967 übt die Bundeswehr in Hannover die Niederschlagung von Streiks - gegen die, einen Steinwurf entfernt streikenden Hanomag- Arbeiter. Auch heute übt das Militär bereits wieder den Einsatz gegen Demonstranten im Blaumann und lässt Panzer und Tornado-Jagdflugzeuge beim G8 -Gipfel in Heiligendamm 2007 gegen Demokraten und Gewerkschafter zum Einsatz bringen.

Deswegen sagen wir: Niemals wieder darf dem Militär die Möglichkeit eingeräumt werden gegen die Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung, gegen die Bevölkerung, vorzugehen! Und wir fordern die sofortige Auflösung des Heimatschutzes mit seiner ganzen Struktur, inklusive der Regionalen Sicherheits- und Unterstützungseinheiten!

Deswegen werden wir am 15.06.12, ab 15:00 Uhr vor der Scharnhorstkaserne sein.

**Im Namen von 35 IGM-Vertrauensleuten und Betriebsräten aus dem Mercedes Werk Bremen\***

*Gerwin Goldstein, Joachim Kohrt, Frank Kotte, Gerhard Kupfer, Herbert Mogck, Uwe Müller, Julia Nanninga, Henriette Wessels*

Kontakt: Gerwin Goldstein, Tel.-Nr.: 0151-24123829, Mail: gerwingoldstein@freenet.de

\* Wir sind auch Teil des Arbeits- und Koordinationsausschuss der Ersten Arbeiter- und Gewerkschafterkonferenz gegen den Notstand der Republik, siehe auch unter: [www.Notstand-der-Republik.de](http://www.Notstand-der-Republik.de)